



DER OBERBÜRGERMEISTER DER STADT NÜRNBERG

BÜRGERMEISTERAMT

An den Vorsitzenden
der Stadtratsfraktion der SPD
Herrn Stadtrat Gebhard Schönfelder
Rathaus

90317 Nürnberg

Nürnberg, 24. November 2003

Wanderausstellung „Haymatloz“ über deutsche Exilanten in der Türkei

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wir bestätigen den Eingang Ihres Schreibens vom 20.11.2003. Im Auftrag von Herrn Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly teilen wir Ihnen mit, dass er die Behandlung Ihres Antrages im

Kulturausschuss

veranlasst hat.

Mit freundlichen Grüßen
i. V.

Laukusch

Nachrichtlich - mit Abdruck des Bezugsschreibens -

1. An den Vorsitzenden der Stadtratsfraktion der CSU
2. An die Vorsitzende der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
3. Stadtratsgruppe Die Freien (FDP, FWN)
4. Herrn Stadtrat Beisig
5. Herrn Stadtrat Grosse-Grollmann
6. Herrn Stadtrat Ollert

II. abgesandt am
III. Ref. U III

IV. In Abdruck an:

Referat VIII	
26. Nov. 2003	
weiter an: <u>Kut</u>	
☐	m. d. B. um Rücksprache
☐	zur Kenntnis
☒	z. w. V.
☐	zur Stellungnahme
☐	Antwort zur Unterschrift
	für _____
☐	Wv.
☐	Kopie an: <u>W</u>
☐	

28. Nov. 2003

25.11.03 W G

mit der Bitte um weitere Veranlassung

SPD

Stadtratsfraktion
Nürnberg

Tel.: 0911 - 231 29 06

Fax: 0911 - 231 38 95

E-Mail:

spd@fraktionen.stadt.nuernberg.de

Internet:

www.spd-stadtratsfraktion.nuernberg.de

U1, U11 Lorenzkirche

Bus 36, 46, 47 Rathaus

20.11.03

Riedel

6. Sitzung

OBERBÜRGERMEISTER	
21. NOV. 2003	
VIII	Zur Kta. 3. Zwe. Bürgergespräch
	4. Antwort von An- scheidung vorliegen
	5. Antwort zur Unter- schrift vorliegen

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90317 Nürnberg

Wanderausstellung „Haymatloz“ über deutsche Exilanten in der Türkei

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Geschichte deutscher Wissenschaftler, Politiker und Künstler, die durch die Nationalsozialisten vertrieben wurden und in der Türkei Exil fanden, widmet sich die Wanderausstellung „Haymatloz“ des Berliner Vereins „Aktives Museum“. Die Ausstellung zeigt die Lebenswegen der deutschsprachigen Emigrantinnen und Emigranten auf und verdeutlicht die von ihnen hinterlassenen Spuren in der Türkei.

Um den Nürnbergerinnen und Nürnbergern diesen interessanten Aspekt deutscher und türkischer Geschichte näher zu bringen,

beantragt

die SPD Stadtratsfraktion, die Verwaltung zu beauftragen, Kontakte aufzunehmen, um die zweisprachige Wanderausstellung „Haymatloz“, die bisher in Berlin, Bremen und München gezeigt wird, auch nach Nürnberg zu holen.

Mit freundlichen Grüßen


Gebhard Schönfelder
Vorsitzender

"Haymatloz"

Exil in der Türkei

Auf Einladung der türkischen Regierung emigrierten zwischen 1933 und 1945 - neben Politiker/innen und Künstler/innen - auch zahlreiche deutsche Wissenschaftler/innen in die Türkei und wirkten tatkräftig an der Modernisierung von Gesellschaft und Kultur mit, so der berühmteste unter ihnen, der Verwaltungs- und Kommunalwissenschaftler sowie spätere Bürgermeister von Berlin, Ernst Reuter.

Die Architektin Margarete Schütte-Lihotzky übernahm als Expertin des Erziehungsministeriums - trotz des Verbots der politischen Beteiligung im Gastland - mehrere Aufträge. Entgegen des Berufssperregesetzes fanden auch viele Wissenschaftler an der Istanbuler Universität eine Anstellung. In die Fremdenpässe der Deutschen schrieben die türkischen Behörden "haymatloz", das so als Lehnwort in die türkische Sprache einging.

Der Berliner Verein "aktives Museum" konzipierte eine zweisprachige Ausstellung, die im Juni in der Europa Universität Viadrina gastierte (Frankfurt/Oder). Der Ausstellungskatalog (s.u.) berichtet über die Lebenswege der deutschsprachigen Emigrant/innen und der von ihnen hinterlassenen Spuren in der Türkei. Die Ausstellung ist im Herbst noch in Osnabrück und Rheine bzw. in Heidelberg zu sehen.

Einem ähnlichen Thema widmete sich Anne Dietrich in ihrer Dissertation "Deutschsein in Istanbul", welche die Emigration in die Türkei jedoch schon früher an der Arbeitsmigration von 1843 ansetzt. Der folgten erst später die Fluchtbewegung während des Nationalsozialismus. Die deutschsprachige Community von heute tabuisiert, so Dietrich, dass es auch nationalsozialistische Strukturen in der Türkei gab und identifiziert sich öffentlich nur mit den deutschen Exilwissenschaftler/innen. Aber auch der Mediziner Clara erhielt noch nach 1945 einen Ruf in die Türkei, nachdem er zuvor mit Menschenversuchen in Buchenwald Karriere gemacht hatte. *tas*

Der Katalog zu Haymatloz (235 Seiten) kostet DM 38 (+ Porto); <http://www.aktives-museum.de>; info@aktives-museum.de Anne Dietrich: Deutschsein in Istanbul. Nationalisierung und Orientierung in der deutschsprachigen Community von 1843 bis 1956. Schriftenreihe Zentrum für Türkeistudien, Bd. 13. Leske und Budrich: Opladen 1999, 448 S., DM 64..